

# SCHULEN AUF DEM WEG IN RICHTUNG INKLUSION.

# THEORETISCHE UND EMPIRISCHE GRUNDLAGEN UND ERFAHRUNGEN AUS SCHULENTWICKLUNGSPROJEKTEN

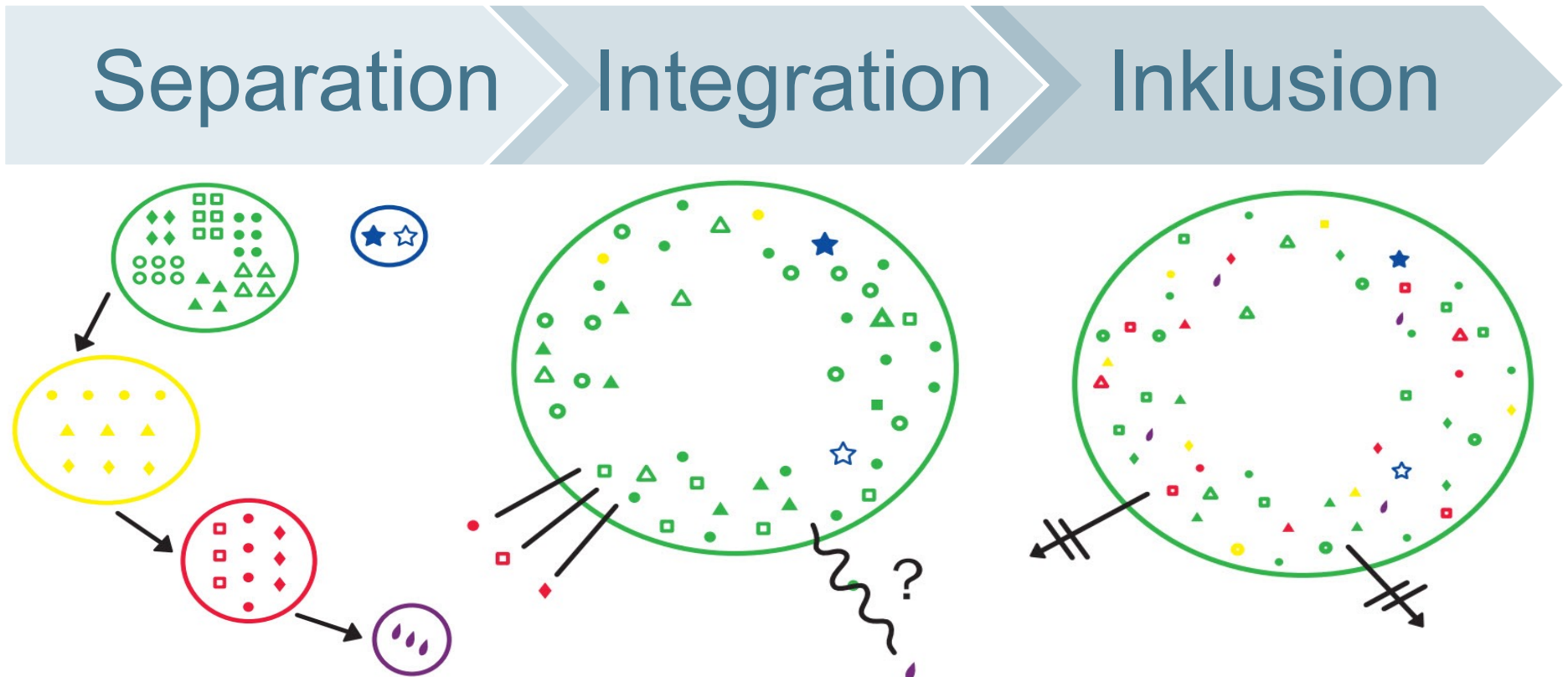
Caroline Sahli Lozano [caroline.sahli@phbern.ch](mailto:caroline.sahli@phbern.ch)  
Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation  
Schwerpunktprogramm Inklusive Bildung  
[www.phbern.ch/fe/inklusive-bildung](http://www.phbern.ch/fe/inklusive-bildung)

PHBern

# INHALT

- 1. Einstieg**
- 2. Separation, Integration und Inklusion**
  - Begriffsklärungen und Entwicklungen
  - Forschungsstand kompakt
- 3. Gesetzliche Grundlagen und Umsetzungsrichtlinien**
  - International
  - National
- 4. Modell Prozesse inklusiver Schulentwicklung**
- 5. Abschluss und Ausblick**

## ENTWICKLUNGSLINIEN VON DER SEPARATION ZUR INKLUSION

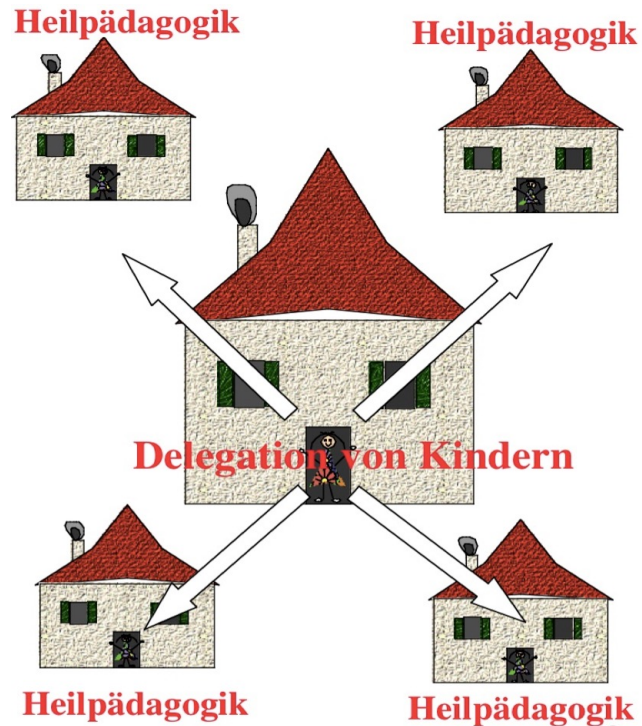


Hinz, 2004: <http://bidok.uibk.ac.at/library/tagungsband-hinz-verstaendnis.html>

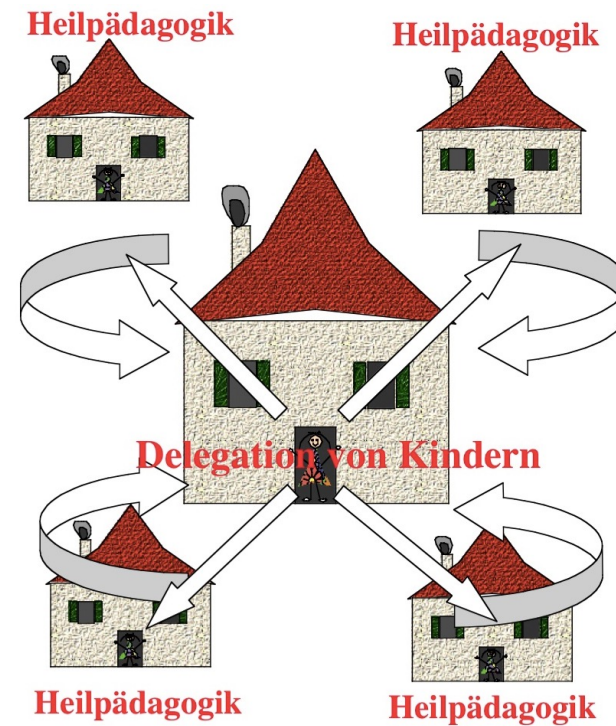
## 2. Separation, Integration und Inklusion

# Separation und Integration: Transfer von Lernenden sowie von Fachkompetenz und Ressourcen

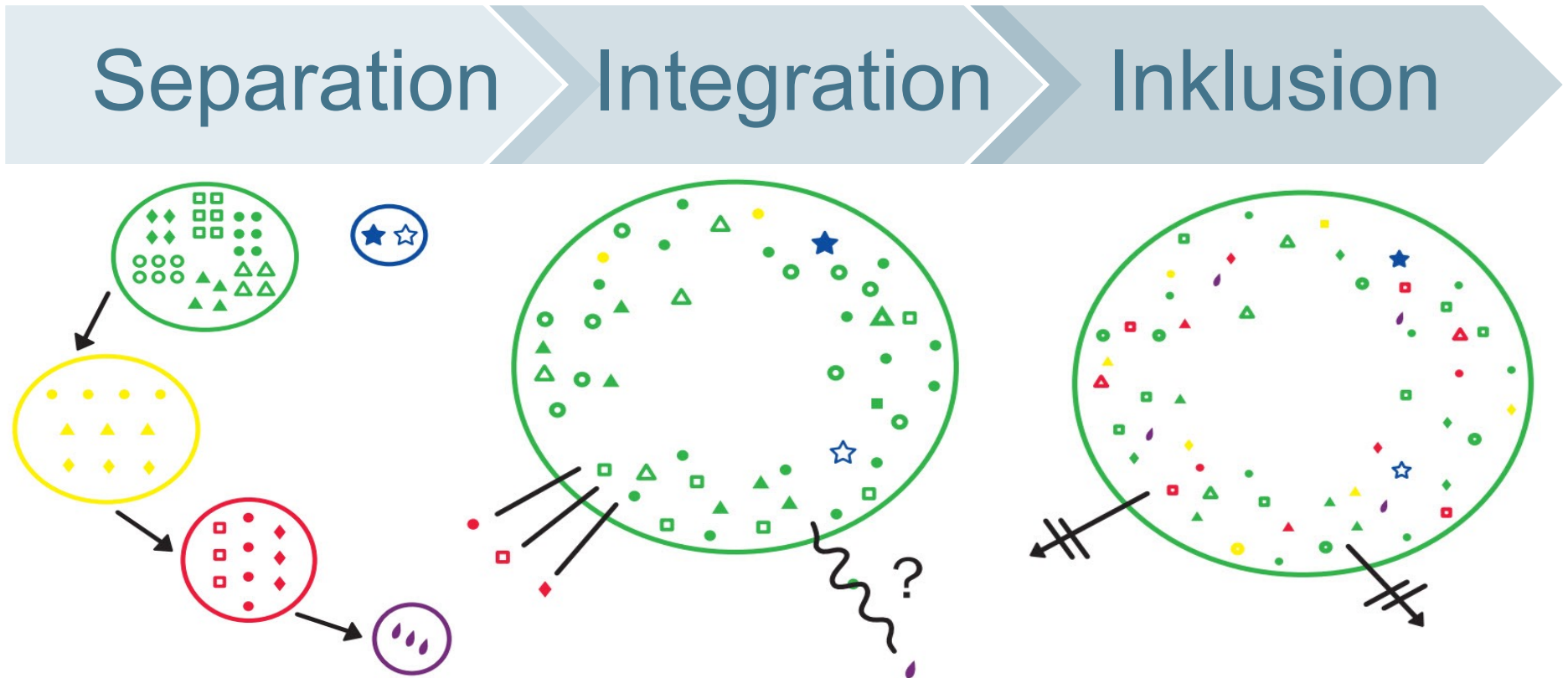
### Separation



### Integration



## ENTWICKLUNGSLINIEN VON DER SEPARATION ZUR INKLUSION



(Hinz, 2004: <http://bidok.uibk.ac.at/library/tagungsband-hinz-verstaendnis.html>)

## VON DER INTEGRATION ZUR INKLUSION

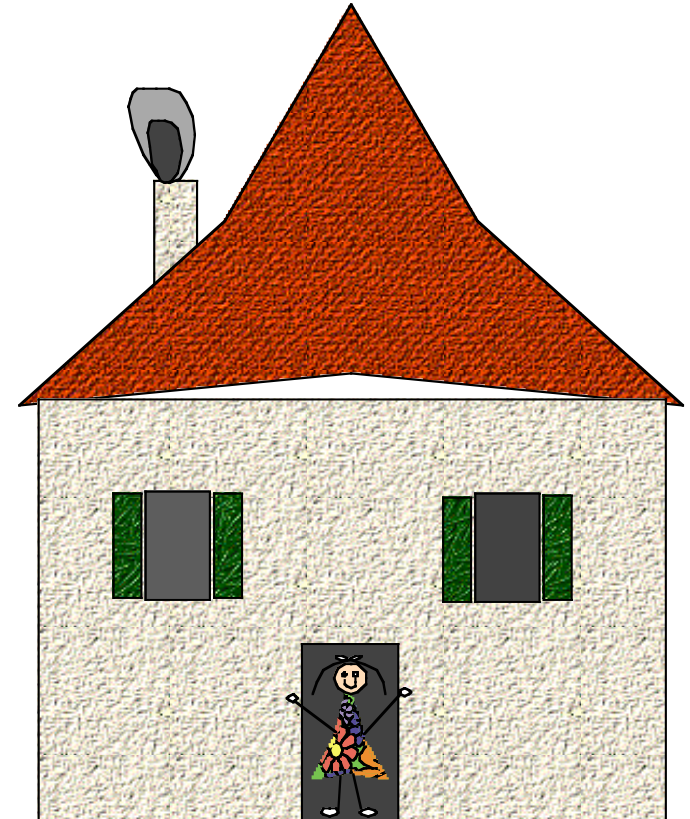
Dieser Begriff beschreibt den geforderten  
***Perspektivenwechsel***

Nicht das Kind muss integrierfähig werden,  
sondern die **Integrationsfähigkeit der  
öffentlichen Schule** wird verlangt

**? Wo stehen unsere Schulen?**

Film «**Was ist Inklusion (in 80 Sekunden erklärt)**» auf Youtube unter:  
[Inklusion in 80 Sekunden](#)

~~Das Kind ist lernbehindert.~~



Die Schule ist lehrbehindert.

## DREI DIMENSIONEN DES INDEX FÜR INKLUSION



Index for Inclusion: Booth & Ainscow, 2011; Boban & Hinz, 2003

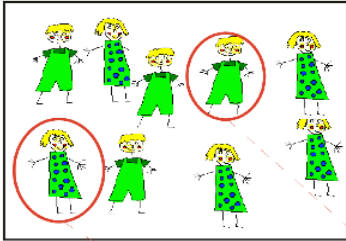
→ [Index Deutsche Ausgabe](#)

Die Schule empfängt alle Kinder und Jugendlichen ihres Einzugsgebietes, unabhängig von deren Fähigkeiten oder Beeinträchtigungen sowie ungeachtet ihrer kulturellen, ethnischen und sozialen Herkunft.

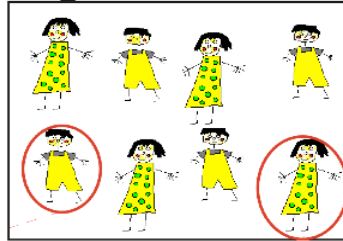
Das Hauptziel der Inklusion ist eine „**gute Schule für alle**“, in der jedes Kind willkommen ist und dank genügend Mitteln und Kompetenzen des Schulteam optimal gefördert werden kann.

## QUIZ FORSCHUNGSSTAND

**Kleinklassen**



**Regelklassen**



Leistungsentwicklung,  
Begabungskonzept,  
Ausbildungszugang usw.

Geschlecht: gleich

Alter: +/- 1 Jahr

Nationalität: CH/Ausland

Sozioök. Status: vergleichbar

Intelligenz: Vertrauensintervall

Schulleistungen: Vertrauensintervall



### QUIZ FORSCHUNGSSTAND KOMPAKT

- |  |
|--|
| 1. Integrierte, lernbeeinträchtigte Kinder sind in Regelklassen akzeptierter und beliebter als ihre Klassenkamerad:innen.  |
| 2. Lernfortschritte integrierter Kinder fallen geringer aus als jene von vergleichbaren (in Bezug auf IQ, Geschlecht, soziale/nationale Herkunft, Schulleistungen zum ersten Messzeitpunkt) Kindern in Sonderklassen.      |
| 3. Lernbeeinträchtigte Jugendliche in Regelklassen verfügen über ein höheres Begabungskonzept (= Selbsteinschätzung ihrer schulischen Leistungsfähigkeit. „Ich bin gut in Mathe, Deutsch etc.“) als ihre Mitschüler:innen. |
| 4. CH Lehrpersonen haben bessere Einstellungen und fühlen sich kompetenter, integrativ zu unterrichten als Lehrpersonen aus AUS & IT.  |
| 5. Sonderklassenabgänger:innen erreichen weniger anspruchsvolle Ausbildungsgänge als vergleichbare Regelschulabgänger:innen  |

### QUIZ FORSCHUNGSSTAND KOMPAKT

1. Integrierte lernbeeinträchtigte Kinder sind in Regelklassen akzeptierter und beliebter als ihre Klassenkamerad:innen.

(Schürer, 2020; Schwab, 2018; Bless & Mohr, 2007)

2. Lernfortschritte integrierter Kinder fallen geringer aus als jene von vergleichbaren Kindern in Sonderklassen.

(Sermier Dessemontet, Benoit & Bless, 2011; Bless & Mohr, 2007; Wild et al., 2015)

3. Lernbeeinträchtigte Jugendliche in Regelklassen verfügen über ein höheres Begabungskonzept als ihre Mitschüler:innen.

(Bless & Mohr, 2007)

4. CH Lehrpersonen haben bessere Einstellungen und fühlen sich kompetenter, integrativ zu unterrichten als Lehrpersonen aus AUS & IT.

(Haltungen zur schulischen Inklusion – PHBern; Sharma et al., 2018; Sahli Lozano et al., 2021)

5. Sonderklassenabgänger:innen erreichen weniger anspruchsvolle Ausbildungsgänge als vergleichbare Regelschulabgänger:innen

(Eckhart et al., 2011, Sahli Lozano, 2012)

Zusammenfassende Überblick zum Forschungsstand:

<https://www.hfh.ch/institutsthema/schulische-inklusion>

# INHALT

- 1. Einstieg**
- 2. Separation, Integration und Inklusion**
  - Begriffsklärungen und Entwicklungen
  - Forschungsstand kompakt
- 3. Gesetzliche Grundlagen und Umsetzungsrichtlinien**
  - International
  - National
- 4. Modell Prozesse inklusiver Schulentwicklung**
- 5. Abschluss und Ausblick**

## GESETZLICHE GRUNDLAGEN ZUR INTEGRATION/INKLUSION



## SCHWEIZ: AKTUELLE NATIONALE ENTWICKLUNGEN

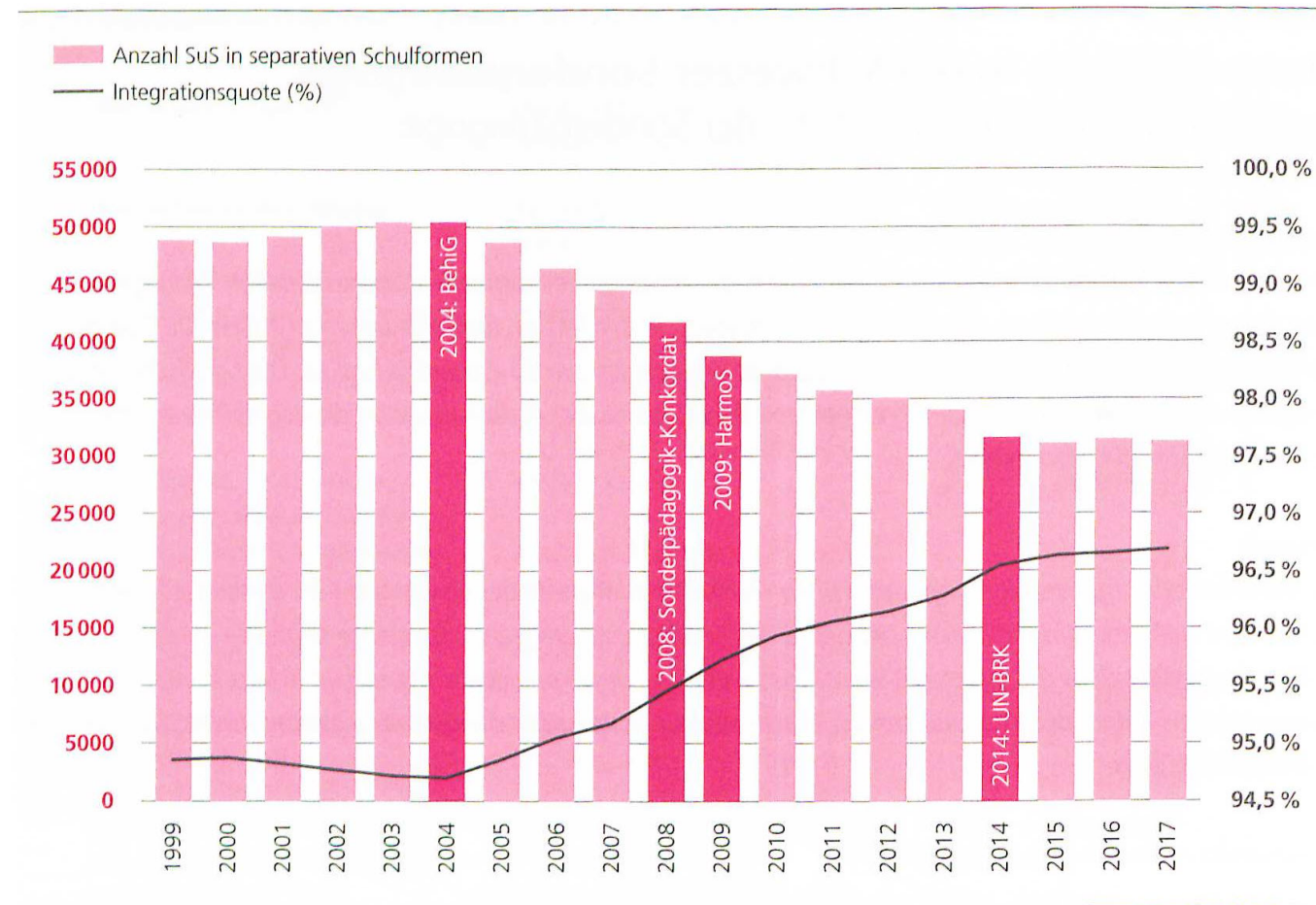
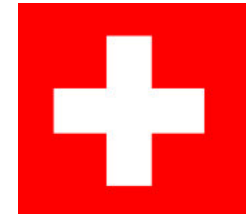


Abbildung 1: Entwicklung der Integrationsquote (BFS, 2019b, 2019c)

Abbildung: [Lanners \(2020\)](#) basierend auf Daten des Bundesamts für Statistik der Ausgabe [Statistik der Sonderpädagogik](#)

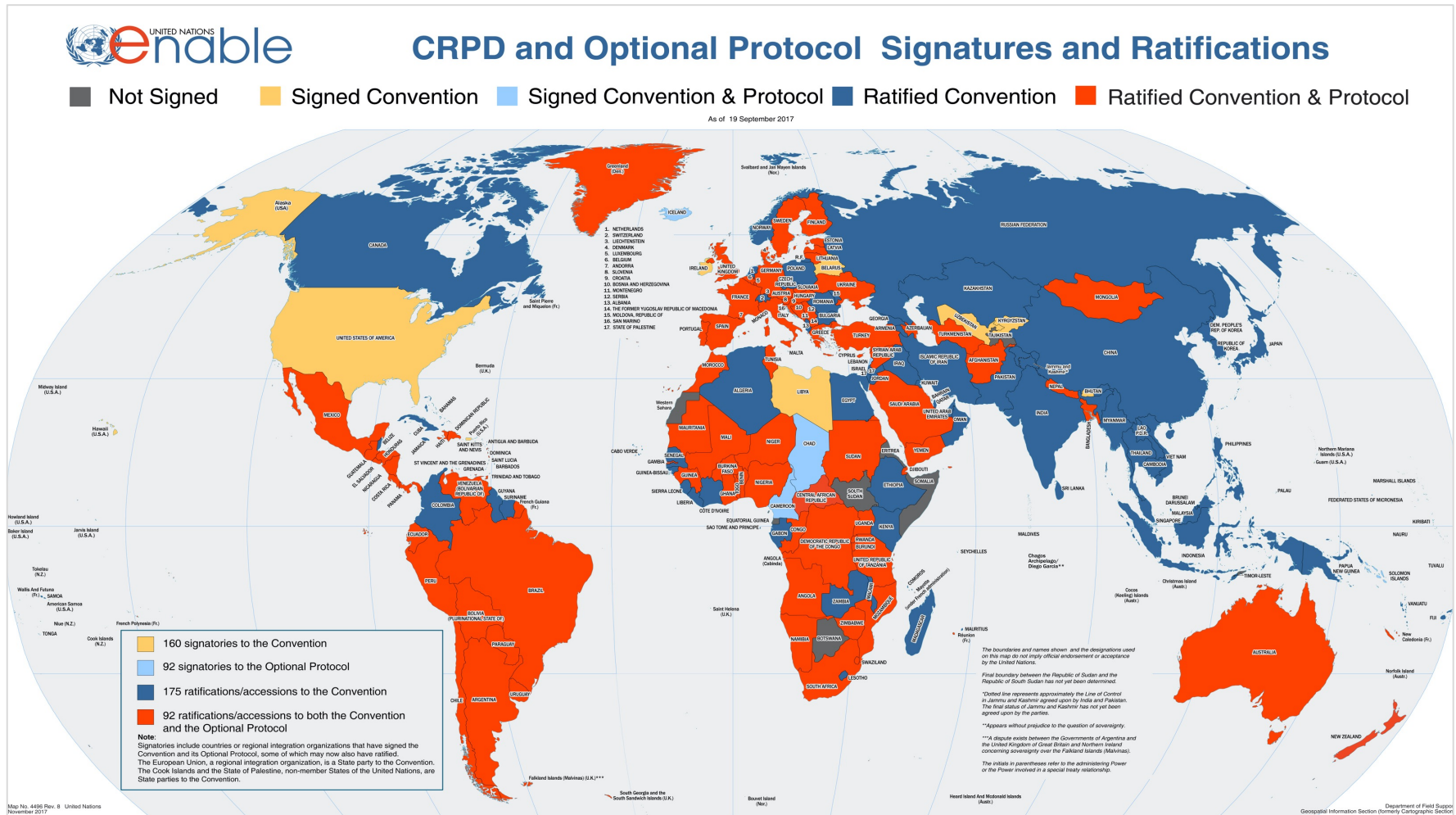
## INTERNATIONAL: ARTIKEL 24, UNO BEHINDERTENRECHTSKONVENTION

Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der **Grundlage der Chancengleichheit** zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten **ein inklusives Bildungssystem** auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen.

Stand der Schweiz: Uno Behindertenrechtskonvention

<https://www.inclusion-handicap.ch/de/themen/uno-brk-74.html>

# INTERNATIONAL: UNO BEHINDERTENRECHTSKONVENTION - 2006



## UMSETZUNG UN BRK & BERICHTERSTATTUNG IN DER SCHWEIZ

- 2014 Ratifizierung in der Schweiz
  - Die Schweiz ist verpflichtet, der UNO regelmässig über den Stand der Umsetzung Berichte zu erstatten
  - 2016: Erster Bericht der Schweizer Regierung über die Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte der Menschen mit Behinderungen
  - 2017: Die NGOs kommentieren den Bericht des Bundes in Form eines Schattenberichts
- Auf Grundlage dieser beiden Berichte spricht die UNO Empfehlungen für die Schweiz aus.

Informationen und Berichte unter: <https://www.inclusion-handicap.ch/de/themen/uno-brk-74.html>



## UMSETZUNG UN BRK & BERICHTERSTATTUNG IN DER SCHWEIZ

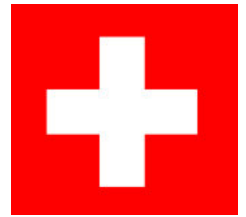
Medienmitteilung vom 31.03.2022 : UN-Behindertenrechtskonvention

### **UNO-AUSSCHUSS STELLT DER SCHWEIZ EIN SCHLECHTES ZEUGNIS AUS**

**Der UNO-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (BRK-Ausschuss) hat der Schweiz nach eingehender Prüfung seine abschliessenden Bemerkungen unterbreitet. Die Erkenntnis ist ernüchternd: Die Schweiz verletzt in vieler Hinsicht die Rechte der 1.8 Mio. Menschen mit Behinderungen. Die von der Behindertenrechtskonvention (BRK) geforderte Inklusion wird auf allen Staatsebenen und in der Gesellschaft noch zu wenig gelebt.**

Informationen und Berichte unter: <https://www.inclusion-handicap.ch/de/themen/uno-brk-74.html>

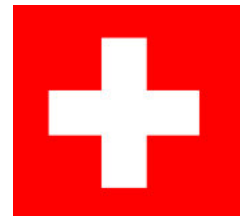
## SCHWEIZ: SONDERPÄDAGOGIK-KONKORDAT 2007



- In der Schweiz 2007 ratifiziert: die interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik (=Konkordat)
- Art. 2: Bildung im Bereich der Sonderpädagogik basiert auf den Grundsätzen der **Integration** (integrative Lösungen sind separierenden vorzuziehen) und die Sonderpädagogik ist Teil des öffentlichen Bildungsauftrages.
- Legt Rahmenbedingungen für den Bereich der Sonderpädagogik fest (z.B. einheitliche Terminologie, Abklärungsverfahren, Zusammenarbeit zwischen den Kantonen)

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

[https://edudoc.educa.ch/static/web/arbeiten/sonderpaed/konkordat\\_d.pdf](https://edudoc.educa.ch/static/web/arbeiten/sonderpaed/konkordat_d.pdf)

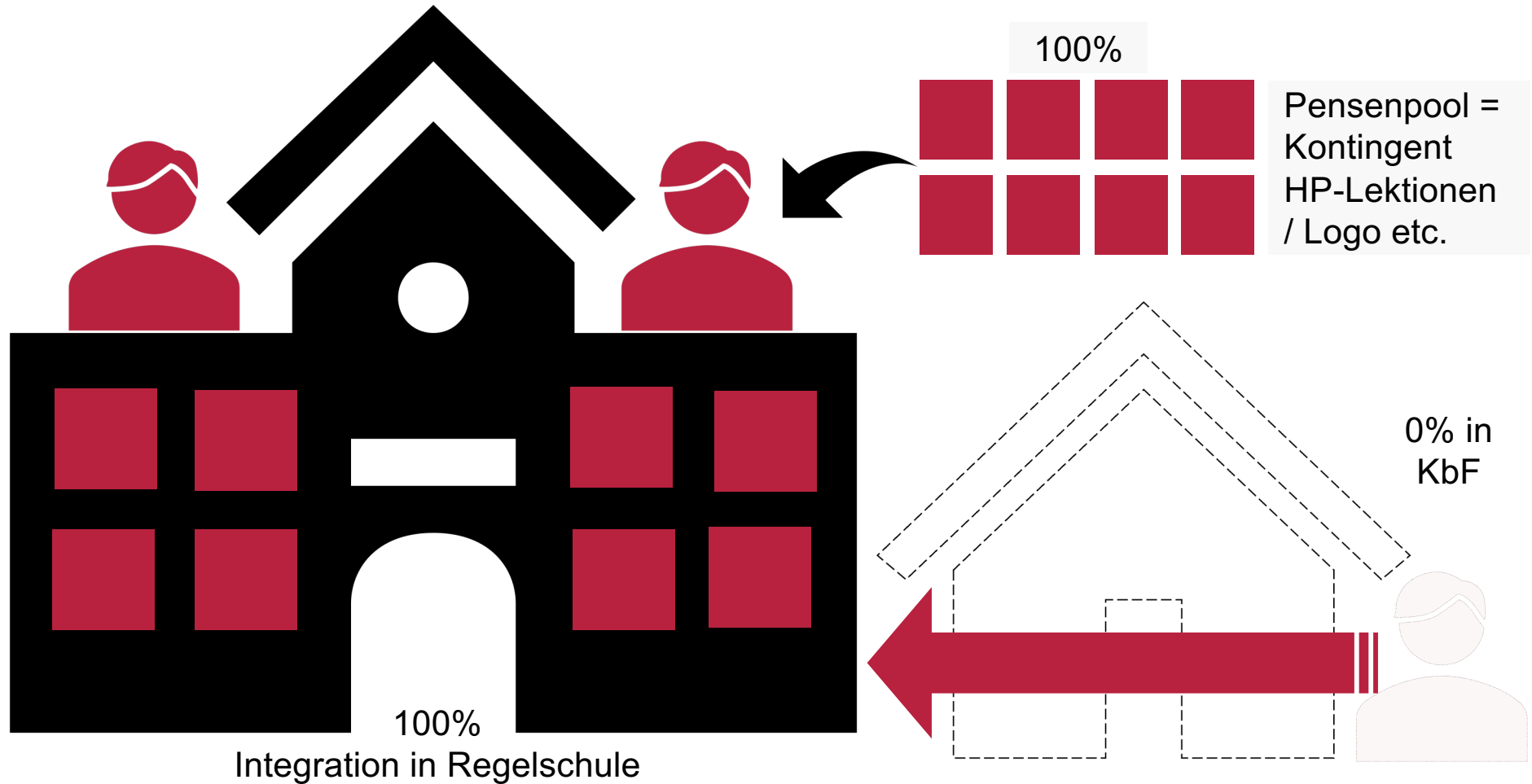


## SONDERPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN IN DER SCHWEIZ: BEGRIFFE UND EINTEILUNG NACH SONDERPÄDAGOGIK-KONKORDAT

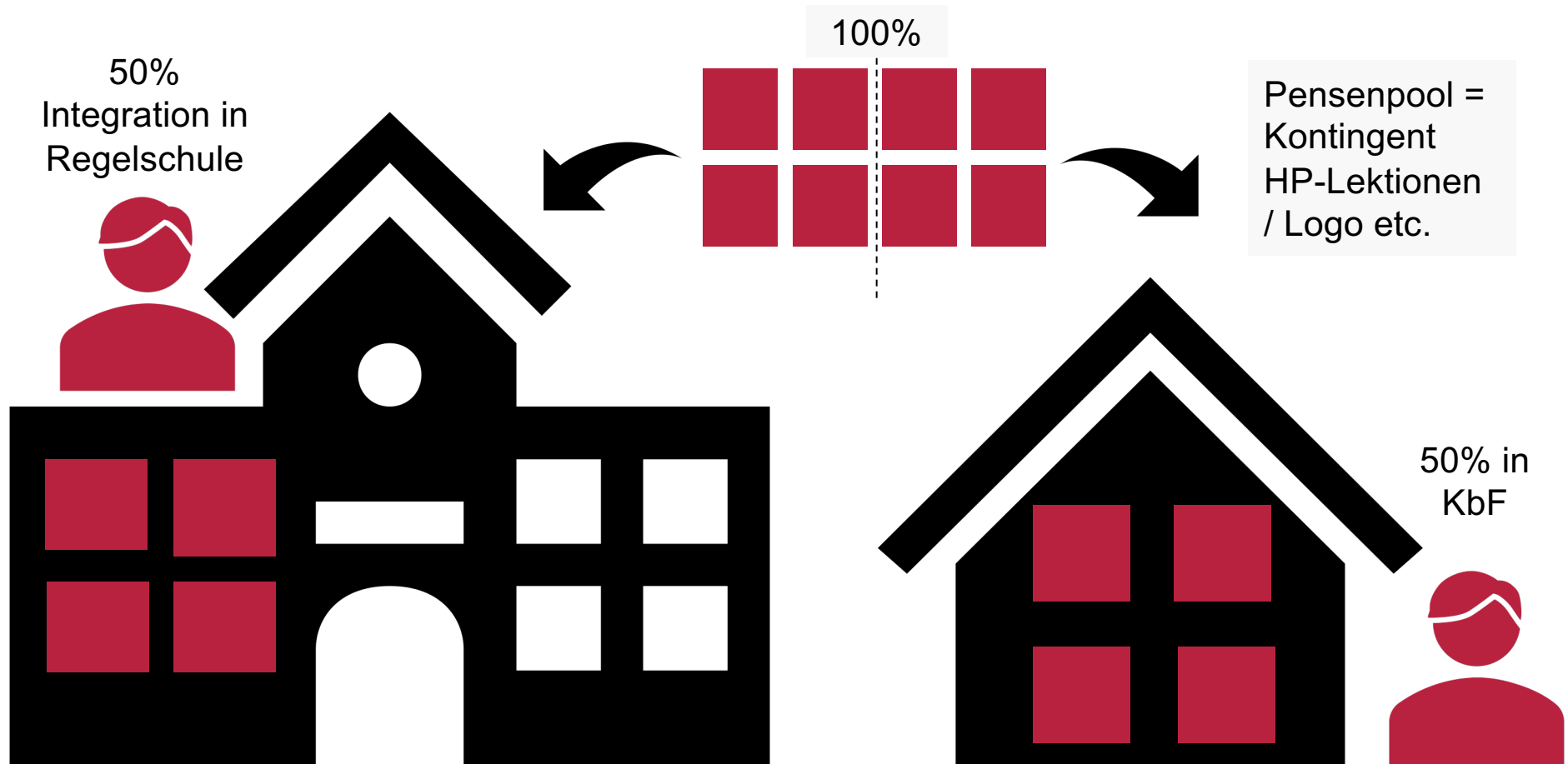
<b>Nicht verstärkte (niederschwellige/einfache) Massnahmen</b>	<b>Verstärkte Massnahmen</b>
Integrative Förderung durch Schulische Heilpädagog:innen (IF), Psychomotorik, Logopädie, Deutsch als Zweitsprache	Intensivierte Förderung durch Heilpädagog:innen Intensivierte pädagogisch- therapeutische Angebote
Sonder <b>klassen</b> (Kleinklassen / Kt. BE: Klassen zur besonderen Förderung)	Sonder <b>schulen</b>

**Projekt Schweizweiter Überblick:** [www.phbern.ch/insema](http://www.phbern.ch/insema); <https://www.szh.ch/de/phberninsema#/>  
(Sahli Lozano et al. 2021a, 2021b)

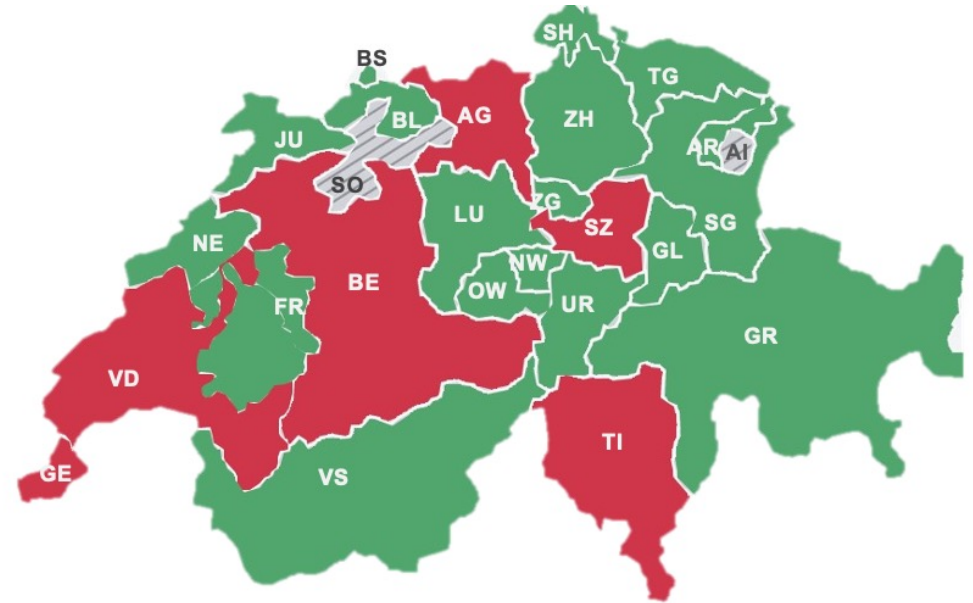
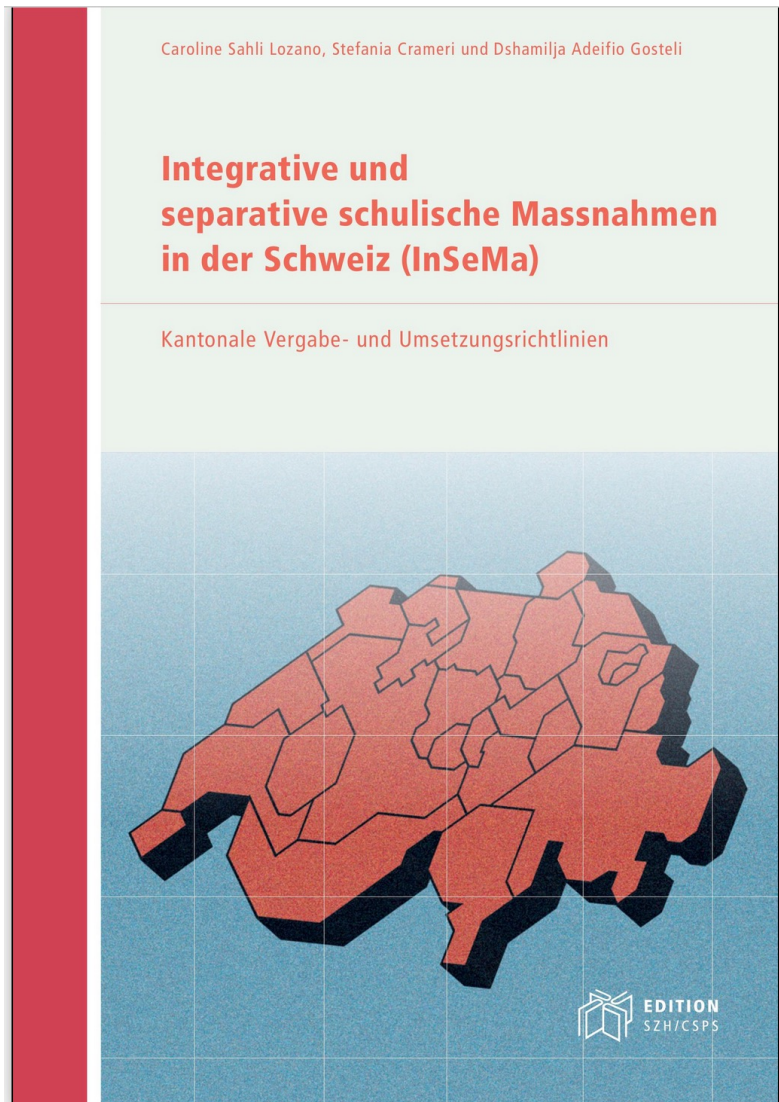
## BSP. I VERGABE INTEGRATIVE UND SEPARATIVE MASSNAHMEN NIEDERSCHWELLIGER BEREICH



## BSP. II VERGABE INTEGRATIVE UND SEPARATIVE MASSNAHMEN NIEDERSCHWELLIGER BEREICH



# EXKURS: INSEMA



Digitale Landkarte und Buch:

<https://www.szh.ch/de/phberninsema#/>

# INHALT

- 1. Einstieg**
- 2. Separation, Integration und Inklusion**
  - Begriffsklärungen und Entwicklungen
  - Forschungsstand kompakt
- 3. Gesetzliche Grundlagen und Umsetzungsrichtlinien**
  - International
  - National
- 4. Modell Prozesse inklusiver Schulentwicklung**
- 5. Abschluss und Ausblick**

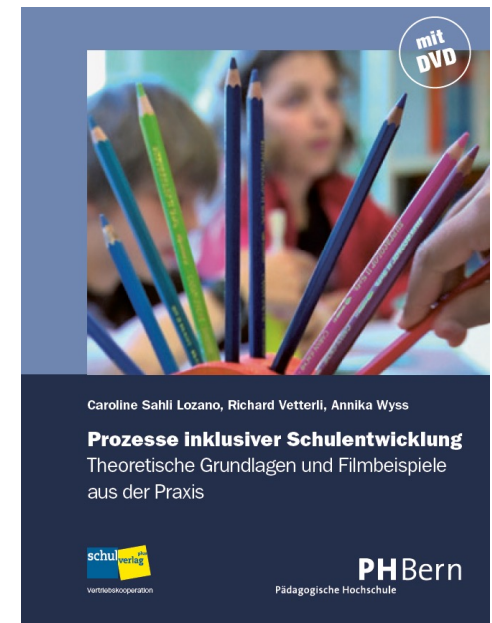
#### 4. Prozesse inklusiver Schulentwicklung

### BUCH: PROZESSE INKLUSIVER SCHULENTWICKLUNG BUCHTEIL IN: INKLUSIVE SCHULE UND SCHULENTWICKLUNG

## MiP – Ein Instrument zur Analyse und Weiterentwicklung von Schulen hin zur Inklusion

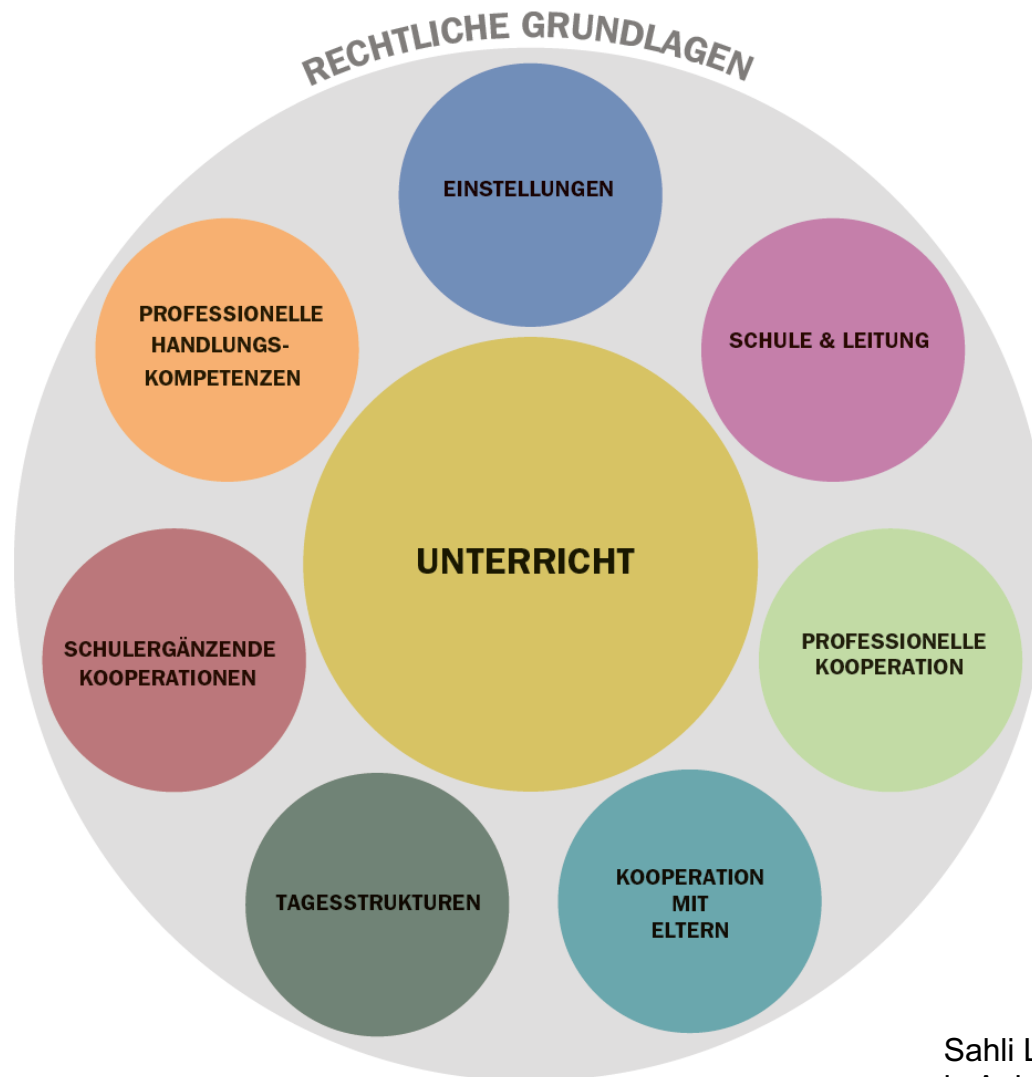
- 3-jähriger Entwicklungsprozess
- Zusammenarbeit mit 2 Partnerschulen
- Forschungsstand
- Grundlagen zur Schulentwicklung
- Unterricht im Zentrum des Modells

## Videoclips zum Buch





## MODELL INKLUSIVER PROZESSE (MIP)



Sahli Lozano, Vetterli & Wyss (2017)  
in Anlehnung an Eckhart & Gross (2013)

### SCHULE & LEITUNG

#### Vision, Leitbilder, Konzepte

- Weg zu einer guten inklusiven Schule für alle
- Inklusive Ausrichtung sämtlicher Konzepte
- Verbindlich und positiv formuliert
- Gegen innen und aussen kommunizierte Vision



#### Schulleitung

- Qualifikation und professionelle Handlungskompetenzen
- Initiiert und leitet die Schul- und Unterrichtsentwicklung in Richtung Inklusion
- Systematische Personalentwicklung
- «Eine» Schulleitung fürs gesamte Schulteam
- Schafft verbindliche Zeitgefässe für Austausch

#### Räumliche Bedingung

- Konsequent behindertengerecht gestaltet
- Einrichtung ermöglicht flexible Raumnutzung über Klassenzimmer hinweg
- Zeitgemässe Informationstechnologie

### SCHULE & LEITUNG



Die St. Kilda Primary School befindet sich im Zentrum einer sehr vielfältigen Gemeinschaft.

Wir sind absolut vielfältig. Wir haben eine ziemlich einzigartige Gemeinschaft. An unserer Schule haben wir sehr wohlhabende Kinder, Obdachlose, Kinder mit Behinderungen, sehr leistungsfähige Kinder, Kinder mit grossen Stärken und andere mit Schwierigkeiten - wir haben Kinder aller Kulturen hier.

Unsere Schule ist ein kleines Abbild der Welt. Das ist es, was wir an der St. Kildas haben. Das ist in anderen Schulen auch so, **aber wir feiern das.**

Das macht uns aus, wir lieben..., es gibt kein Kind, das nicht an diese Schule gehört, unabhängig von seinem Weg, den es geht....

<https://www.stkildaps.vic.edu.au>

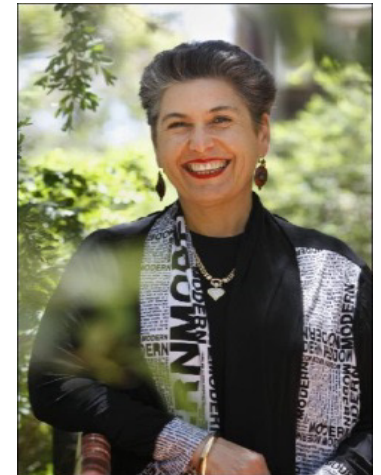


Abbildung 1: Sue Higgins  
(<http://www.stkildaps.vic.edu.au/community/school-council/>)



### SCHULE & LEITUNG

Meiner Meinung nach muss sich jedes einzelne Kind wertvoll fühlen, so wie es ist; die Kinder müssen respektiert werden, wie sie sind; Unterschiedlichkeit soll zelebriert werden.

Und wenn das Ihre Sichtweise ist und sich diese Sichtweise an der Schule manifestiert, dann haben alle die gleiche Sichtweise. Wenn Sie nicht daran glauben, dass jedes Kind erfolgreich sein könnte... Erfolg für das eine Kind sieht ganz anders aus, als der Erfolg für ein anderes Kind.

Für ein Kind bedeutet Erfolg, ins Klassenzimmer zu kommen und einer Anweisung zuzuhören. Ein anderes Kind ist erfolgreich, wenn es in der Lage ist, eine Erzählung mit allen Formen der Konjugation usw. zu vervollständigen. Ein anderes ist erfolgreich, indem es in der Lage ist, sich selbst davon abzuhalten, das Kind neben sich zu stören.

Erfolg sieht für jeden anders aus; wir fordern von unseren Mitarbeitenden auf diese Denkweise zu übernehmen; man muss eine sehr offene Einstellung haben und man muss an jedes Kind glauben.

<https://www.stkildaps.vic.edu.au>



### EINSTELLUNGEN

#### Anerkennung und Wertschätzung der Vielfalt auf allen Ebenen

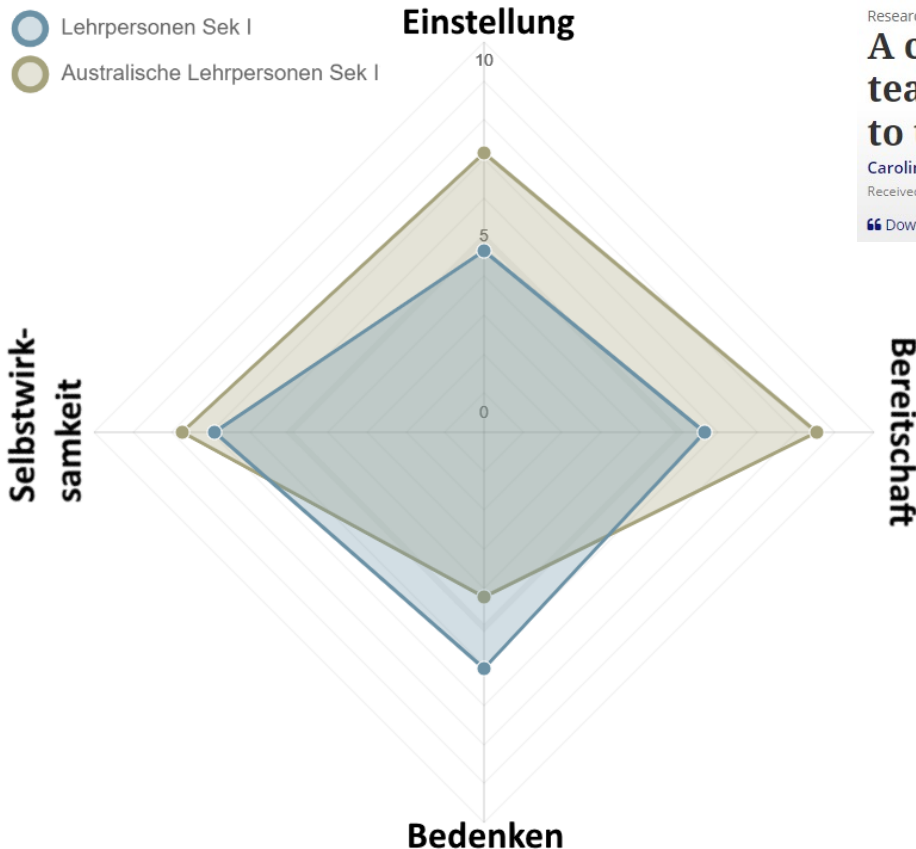
- Vielfalt als Chance und Selbstverständlichkeit
- Gleichwertigkeit aller Schüler:innen und Mitarbeitenden
- Wertschätzung von Verschiedenheit und Gemeinsamkeit aller Menschen
- Ziel der maximalen sozialen Teilhabe und minimalen Diskriminierung



#### Weiterentwicklung von Einstellungen

- Diskussion und Reflexion im Team
- Austausch mit Schulumfeld, anderen inklusiven Einrichtungen und Fachpersonen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Unterstützung der Lehrpersonen und schulischen Heilpädagog:innen
- Sammeln von positiven Erfahrungen
- Unsicherheiten, Ängste und Skepsis der Lehrpersonen werden ernst genommen

# EXKURS: HALTUNGEN ZUR SCHULISCHEN INKLUSION



Research Article

## A comparison of Australian and Swiss secondary school teachers' attitudes, concerns, self-efficacy, and intentions to teach in inclusive classrooms: does the context matter?

Caroline Sahli Lozano , Umesh Sharma & Sergej Wüthrich

Received 16 Nov 2020, Accepted 20 Sep 2021, Published online: 15 Oct 2021

Download citation

<https://doi.org/10.1080/13603116.2021.1988158>

Check for updates

→ Weitere [Ergebnisse](#)

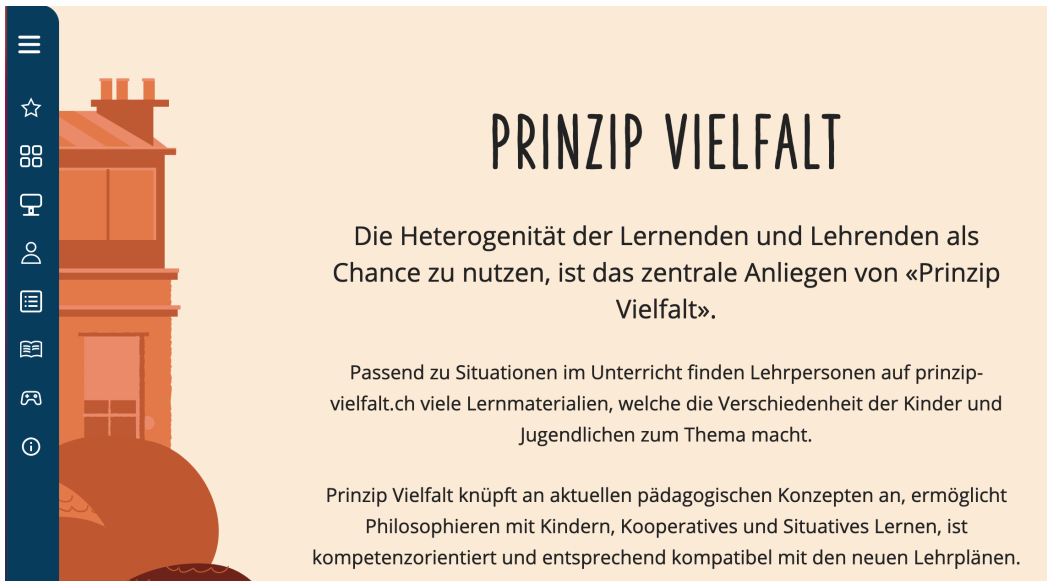
Hauptproblem gemäss CH-Lehrpersonen betreffen **Rahmenbedingungen**:

- fehlende pers. / zeitl. Ressourcen (29%)
- Klassengrösse (28%)
- ungenügende Infrastruktur (15%)

# EXKURS: PRINZIP VIELFALT

Entwicklung [www.prinzip-vielfalt.ch](http://www.prinzip-vielfalt.ch) & Forschungsprojekt (IFE)

→ Unterrichtsmaterialein, App und vieles mehr 😊



**PRINZIP VIELFALT**

Die Heterogenität der Lernenden und Lehrenden als Chance zu nutzen, ist das zentrale Anliegen von «Prinzip Vielfalt».

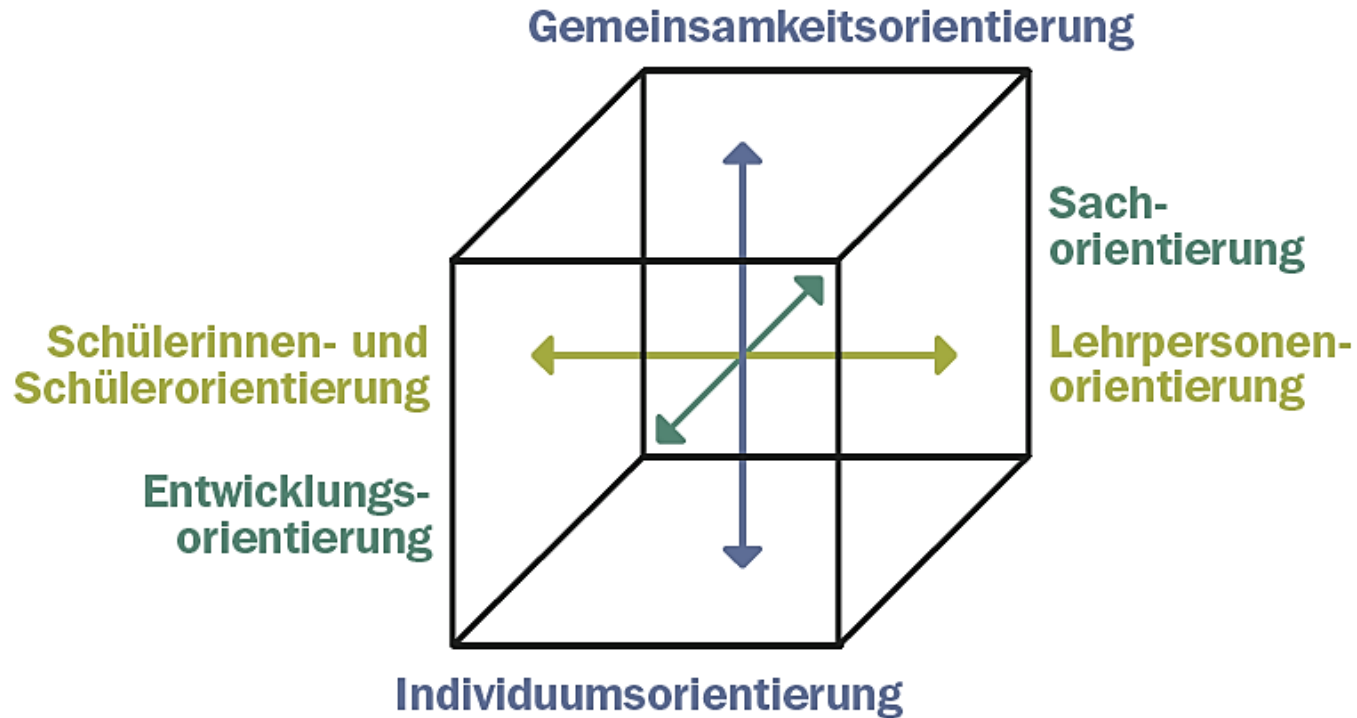
Passend zu Situationen im Unterricht finden Lehrpersonen auf [prinzip-vielfalt.ch](http://prinzip-vielfalt.ch) viele Lernmaterialien, welche die Verschiedenheit der Kinder und Jugendlichen zum Thema macht.

Prinzip Vielfalt knüpft an aktuellen pädagogischen Konzepten an, ermöglicht Philosophieren mit Kindern, Kooperatives und Situatives Lernen, ist kompetenzorientiert und entsprechend kompatibel mit den neuen Lehrplänen.





## UNTERRICHT: DAS WÜRFELMODELL NACH ECKHART (2010)



«Guter Unterricht in heterogenen Schulklassen benötigt didaktische Vielfalt» (Eckhart 2013, S. 23)

→ Prof. Dr. R. Zahnd. Di. 13.30

**Stolpersteine und Wegweiser auf dem Weg zu inklusiven Lernarrangements**



### ZUSAMMENARBEIT



#### Ich - Persönlichkeitsebene

- Kooperation als Bereicherung
- Konstruktive Kommunikation und Umgang mit Kritik
- Autonomie abgeben und Veränderungen annehmen

#### Wir - Beziehungsebene

- Klärung der Rollendefinition und -struktur
- Akzeptanz gegenseitiger Vorstellungen – verschiedene Meinungen als Chance
- Gegenseitige Wertschätzung und gemeinsame Haltungen und Ziele

#### Es - Sachebene

- Individuelle und gemeinsame Aufgaben
- Fundiertes Wissen
- Förderung innerhalb des Unterrichts

#### Umgebung - Organisationsebene

- Nutzung der Fortbildungsangebote
- Unterstützung der Kooperation durch die Schulleitung

(Wocken, 1988) <http://bidok.uibk.ac.at/library/wocken-kooperation.html>



### KOOPERATION MIT ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN



#### **Schule und Schulleitung**

- Schule hat Rahmenkonzept zur Kooperation mit den Eltern
- Beratungskompetenzen des Schulteams werden gefördert
- Teilnahme aller Eltern an schulischen Gremien erwünscht und gefördert

#### **Kompetenzen und Haltungen**

- Eltern als gleichwertige Partner:innen und Expert:innen für ihre Kinder anerkennen
- Heterogenität wird anerkannt, wertgeschätzt und berücksichtigt
- Beratung der Eltern als Verantwortung des Unterrichtsteams
- Das Unterrichtsteam kennt die Grenzen ihrer Kompetenzen und Verantwortung

#### **Umgang**

- Wohl und Förderung des Kindes stets im Zentrum
- Regelmässiger Austausch
- Kooperation mit relevanten ausserschulischen Fachstellen



## TAGESSTRUKTUREN

### Übergeordnete Orientierungspunkte

- Die Schule führt ein Konzept zu Tagesstrukturen
- Konzept entspricht inklusivem Leitbild
- Tagesstrukturen werden regelmässig evaluiert und weiterentwickelt

### Tagesstrukturen und Tagesschulen

- Stellen einen verlässlichen und von keinen abrupten Wechseln geprägten Tagesablauf sicher
- Umgebung ist lernanregend gestaltet, bietet Raum für Rückzug, fördert Gesundheit

### Personal und Kooperation

- Schulisches Umfeld miteinbeziehen (Vereine, Eltern)
- Austausch zwischen Unterrichts- und Tagesschulteam



## SCHULERGÄNZENDE KOOPERATIONEN

### Schulergänzende Kooperationen als wichtige Ressource

- Kooperationen mit diagnostisch-therapeutischen Fachpersonen im psychologischen und psychiatrischen, im sozialen, im sozialpädagogischen ..... medizinischen und im sonderpädagogischen Bereich
- Alle Schüler:innen erhalten erweitertes Bildungsangebot (Musik, Sport, Medien, Projekte, Zentren und Treffpunkte usw.)
- Austausch mit anderen Schulen auf inklusivem Weg

### Förderliche Faktoren

- In Öffentlichkeit als attraktive Kooperationspartnerin positionieren
- Im Schulteam für auserschulische Kooperationen zuständige Ansprechperson definieren
- Angebote von auserschulischen Kooperationspartner:innen werden kritisch begutachtet und geprüft, ob sie dem Leitbild der Schule entsprechen

## PROFESSIONELLE HANDLUNGSKOMPETENZEN



Professionelle  
Handlungskompe-  
tenzen

### Innovationsförderliches Schulumfeld

- Es herrscht eine zielgerichtete und motivierte Aus- und Fortbildungskultur
- Geteilte Normen und Ziele

### Kompetenzen Lehrpersonen

- Alle Lehrpersonen verfügen über sonderpädagogische Basiskompetenzen in Zusammenarbeit, Heterogenität, Methodik/Didaktik in heterogenen Lerngruppen ([Empfehlungen Swissuniversities](#))

### Kompetenzen Schulische Heilpädagog:innen

- Verfügen über entsprechende Aus- und Weiterbildung

### Kompetenzen Schulleitung

- Hohe Kultur-, Leadership- und Management-Kompetenzen
- Umfassendes Wissen über integrative/inklusive Schule



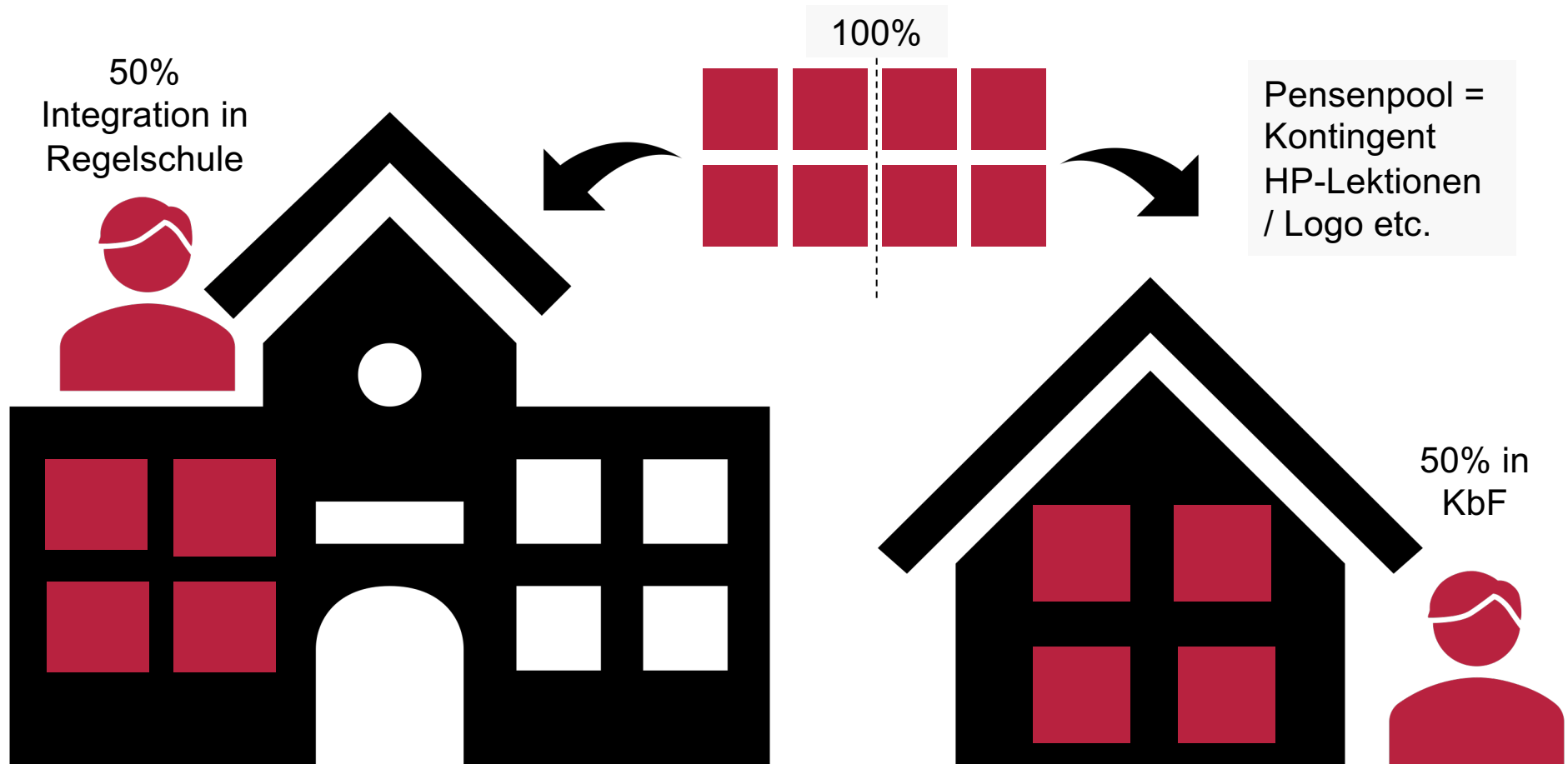
## RECHTLICHE GRUNDLAGEN BEISPIEL BERN

- Bilden Rahmen des Modells
- Können von Einzelschulen nicht direkt beeinflusst werden
- **ABER:** Kenntnisse der Gesetze/Spielregeln und Handlungsspielräume ist wichtig, um inklusive Prozesse voranzutreiben

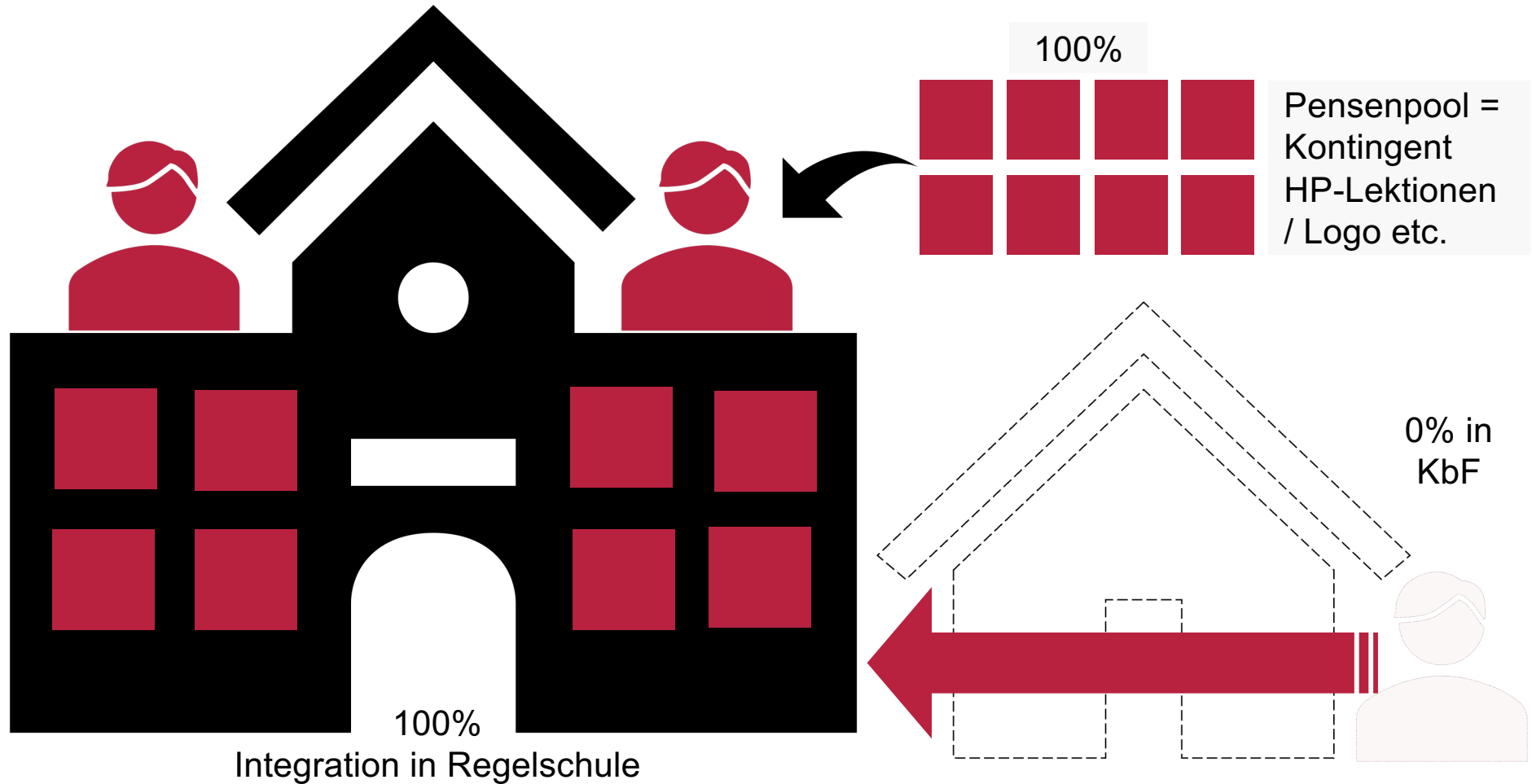


[https://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten\\_volksschule/kindergarten\\_volksschule/integration\\_und\\_besonderemassnahmen.assetref/dam/documents/ERZ/AKVB/de/01\\_Besondere%20Massnahmen/bes\\_massnahmen\\_leitfaden\\_IBEM\\_d.pdf](https://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/integration_und_besonderemassnahmen.assetref/dam/documents/ERZ/AKVB/de/01_Besondere%20Massnahmen/bes_massnahmen_leitfaden_IBEM_d.pdf)

## BSP. II VERGABE INTEGRATIVE UND SEPARATIVE MASSNAHMEN NIEDERSCHWELLIGER BEREICH



## VERGABE INTEGRATIVE UND SEPARATIVE MASSNAHMEN NIEDERSCHWELLIGER BEREICH





# **VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE**

Bei Fragen, jederzeit gerne fragen!

[caroline.sahli@phbern.ch](mailto:caroline.sahli@phbern.ch)

[www.phbern.ch/fe/inklusive-bildung](http://www.phbern.ch/fe/inklusive-bildung)

PHBern

# Literatur

- Aellig, S., & Steppacher, J. (2016). *Schulische Integration. Daten, Fakten und Positionen*. Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH).  
[https://www.hfh.ch/fileadmin/files/documents/Dokumente\\_Expertenwissenonline/Schulische\\_Integration/HfH\\_Komplettes\\_Dossier\\_Schulische\\_Integration\\_Aellig\\_Steppacher\\_2019.pdf](https://www.hfh.ch/fileadmin/files/documents/Dokumente_Expertenwissenonline/Schulische_Integration/HfH_Komplettes_Dossier_Schulische_Integration_Aellig_Steppacher_2019.pdf)
- Bless, G., & Mohr, K. (2007). Die Effekte von Sonderunterricht und gemeinsamem Unterricht auf die Entwicklung von Kindern mit Lernbehinderungen [Teil VI Schule und Unterricht: Konzepte und Methoden]. In J. Walter & F. B. Wember (Hrsg.), *Sonderpädagogik des Lernens*. Hogrefe.
- BFS (2019). *Lernende der Sonderpädagogik: Basistabellen 2017/18*. <https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/10428086/master> BFS (2020a). *Lernende der Sonderpädagogik: Basistabellen 2018/19*. <https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/14776826/master> BFS (2020b). *Ausgewählte Indikatoren im regionalen Vergleich, 2020 (Kantone)*.  
<https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/11587762/master>
- BFS (2021a). *Lernende der Sonderpädagogik: Basistabellen 2019/20*. <https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/15964147/master>
- BFS (2021b). *Obligatorische Schule: Lernende nach Grossregion, Schulkanton, Bildungstyp und Geschlecht*.
- Boban, I., & Hinz, A. (2003). *Index für Inklusion: Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln*. Martin-Luther-Universität.  
<https://www.eenet.org.uk/resources/docs/Index%20German.pdf>
- Booth, T., & Ainscow, M. (2011). *Index for inclusion: Developing learning and participation in schools* (3. ed., substantially revised and expanded). Centre for Studies on Inclusive Education.
- Bundesamt für Statistik. (2020). *Statistik der Sonderpädagogik. Schuljahr 2018/19*. <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/publikationen.assetdetail.14776871.html>
- Eckhart, M. & Sahli Lozano, C. (2013). Der lange Schatten der schulischen Separation: Ergebnisse einer Längsschnittuntersuchung. In M.P. Neuenschwander (Hrsg.). *Selektion in Schule und Arbeitsmarkt* (S. 113-131). Zürich/Chur, Schweiz: Rüegger.
- Eckhart, M., Haeblerlin, U., Sahli Lozano, C., & Blanc, P. (2011). *Langzeitwirkungen der schulischen Integration. Eine empirische Studie zur Bedeutung von Integrationserfahrungen in der Schulzeit für die soziale und berufliche Situation im jungen Erwachsenenalter* (1. Aufl). Haupt.
- Erziehungsdirektion des Kantons Bern. (2019). *Integration und besondere Massnahmen in der Volksschule des Kantons Bern (IBEM). Leitfaden zur Umsetzung von Artikel 17 VSG für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden*.  
[https://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten\\_volksschule/kindergarten\\_volksschule/integration\\_und\\_besonderemassnahmen.assetref/dam/documents/ERZ/A\\_KVB/de/01\\_Besondere%20Massnahmen/bes\\_massnahmen\\_leitfaden\\_IBEM\\_d.pdf](https://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/integration_und_besonderemassnahmen.assetref/dam/documents/ERZ/A_KVB/de/01_Besondere%20Massnahmen/bes_massnahmen_leitfaden_IBEM_d.pdf)
- Gebhardt, M., Schwab, S., Reicher, H., Ellmeier, B., Gmeiner, S., Rossmann, P., & Gasteiger Klicpera, B. (2001). Einstellungen von LehrerInnen zur schulischen Integration von Kindern mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in Österreich. *Empirische Sonderpädagogik*, 4, 275-290.
- Grossenbacher, S., Oberdorfer, G. (2006). *Vom erfolgreichen Umgang mit Heterogenität*. Positionspapier der Pädagogischen Kommission des LCH. LCH: Zürich.
- Heinzel F., Prengel, A. (2012). Heterogenität als Grundbegriff inklusiver Pädagogik. *Zeitschrift für Inklusion online*, 3, 2-11.
- Hinz, A. (2004). Vom sonderpädagogischen Verständnis der Integration zum integrationspädagogischen Verständnis der Inklusion!? In *Inklusive Pädagogik*. Julius Klinkhardt. <http://bidok.uibk.ac.at/library/tagungsband-hinz-verstaendnis.html#dm32>

- Kronig, W. (2007). *Die systematische Zufälligkeit des Bildungserfolgs. Theoretische Erklärungen und empirische Untersuchungen zur Lernentwicklung und zur Leistungsbewertung in unterschiedlichen Schulklassen*. Bern: Haupt.
- Kronig, W.; Bless, G. (1996). Integration in die Regelschule – Wie wirksam ist die Heilpädagogische Betreuung? *Schweizer Schule*, 3, 26-32
- Lanners, R. (2019). Sonderpädagogik: Erste Ergebnisse der neuen BFS-Statistik. *edu doc*, 3, 5. <http://edudoc.ch/record/207098>
- Lanners, R. (2020). Neue Einblicke in die Schweizer Sonderpädagogik. *Schweizerische Zeitschrift Für Heilpädagogik*, 26, 51–59. <http://www.szh-csps.ch/z2020-07-06/>
- Lanners, R. (2021). Wie gerecht ist die heutige Bildung in der Schweiz? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 07–08, 48–56. <https://szh-csps.ch/z2021-07-06>
- Gebhardt, M., Schwab, S., Reicher, H., Ellmeier, B., Gmeiner, S., Rossmann, P., & Gasteiger Klicpera, B. (2001). Einstellungen von LehrerInnen zur schulischen Integration von Kindern mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in Österreich. *Empirische Sonderpädagogik*, 4, 275-290.
- Grossenbacher, S., Oberdorfer, G. (2006). *Vom erfolgreichen Umgang mit Heterogenität*. Positionspapier der Pädagogischen Kommission des LCH. LCH: Zürich.
- Heinzel F., Prengel, A. (2012). Heterogenität als Grundbegriff inklusiver Pädagogik. *Zeitschrift für Inklusion online*, 3, 2-11.
- Hinz, A. (2004). Vom sonderpädagogischen Verständnis der Integration zum integrationspädagogischen Verständnis der Inklusion!? In *Inklusive Pädagogik*. Julius Klinkhardt. <http://bidok.uibk.ac.at/library/tagungsband-hinz-verstaendnis.html#dm32>
- Kronig, W. (2007). *Die systematische Zufälligkeit des Bildungserfolgs. Theoretische Erklärungen und empirische Untersuchungen zur Lernentwicklung und zur Leistungsbewertung in unterschiedlichen Schulklassen*. Bern: Haupt.
- Kronig, W.; Bless, G. (1996). Integration in die Regelschule – Wie wirksam ist die Heilpädagogische Betreuung? *Schweizer Schule*, 3, 26-32
- Lanners, R. (2019). Sonderpädagogik: Erste Ergebnisse der neuen BFS-Statistik. *edu doc*, 3, 5. <http://edudoc.ch/record/207098>
- Lanners, R. (2020). Neue Einblicke in die Schweizer Sonderpädagogik. *Schweizerische Zeitschrift Für Heilpädagogik*, 26, 51–59. <http://www.szh-csps.ch/z2020-07-06/>
- Lanners, R. (2021). Wie gerecht ist die heutige Bildung in der Schweiz? *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 07–08, 48–56. <https://szh-csps.ch/z2021-07-06>
- Liesen, C. & Luder, R. (2011). Forschungsstand zur integrativen und separativen schulischen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 17, 11-18.
- Prengel, A. (2006). *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 3. Auflage; VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden
- Ramberg, J., Lénárt, A., & Watkins, A. (2018). *European Agency Statistics on Inclusive Education: 2016 Dataset Cross-Country Report*. European Agency. [https://www.european-agency.org/sites/default/files/easie-2016-dataset-cross-country-report\\_.docx](https://www.european-agency.org/sites/default/files/easie-2016-dataset-cross-country-report_.docx)
- Sahli Lozano, C. (2012). *Schulische Selektion und berufliche Integration – Theorien, Positionen und Ergebnisse einer Längsschnittstudie zu den Wirkungen integrativer und separativer Schulformen auf Ausbildungszugänge und -wege* [Dissertation, Philosophische Fakultät der Universität Freiburg]. <http://doc.rero.ch/record/32539/files/SahliLozanoC.pdf>
- Sahli Lozano, C., Crameri, S., & Gosteli, D. A. (2021a). *Integrative und separate schulische Massnahmen der Schweiz. Eine interaktive, digitale Landkarte*. Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik. <https://www.szh.ch/de/phberninsema#/>

- Sahli Lozano, C., Cramer, S., & Gosteli, D. A. (2021b). *Integrative und separative schulische Massnahmen in der Schweiz (InSeMa). Kantonale Vergabe und Umsetzungsrichtlinien*. Edition SZH/CSPS. [www.szh-csps.ch/b2021-01](http://www.szh-csps.ch/b2021-01)
- Sahli Lozano, C., Sharma, U., & Wüthrich, S. (2021). A comparison of Australian and Swiss secondary school teachers' attitudes, concerns, self-efficacy, and intentions to teach in inclusive classrooms: Does the context matter? *International Journal of Inclusive Education*, 1–19. <https://doi.org/10.1080/13603116.2021.1988158>
- Schürer, S. (2020). Soziale Partizipation von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen und emotional-soziale Entwicklung in der allgemeinen Grundschule – Ein Literaturreview. *Empirische Sonderpädagogik*, 4, 295–319.
- Schwab, S. (2018). Inklusion und soziale Partizipation -Einblicke in die soziale Situation von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In *Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung* (S. 79–90). <https://content-select.com/de/portal/media/view/5c76a4c0-48b0-4cb9-ad15-2813b0dd2d03?forceauth=1>
- Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren [EDK]. (2007). *Interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik*. <https://www.edk.ch/de/themen/sonderpaedagogik>
- Sermier Dessmontet, R., Benoit, V., & Bless, G. (2011). Schulische Integration von Kindern mit einer geistigen Behinderung. Untersuchung der Entwicklung der Schulleistungen und der adaptiven Fähigkeiten, der Wirkung auf die Lernentwicklung der Mitschüler sowie der Lehrereinstellungen zur Integration. *Empirische Sonderpädagogik*, 3(4), 291–307.
- Sharma, U., Aiello, P., Pace, E. M., Round, P., & Subban, P. (2018). In-service teachers' attitudes, concerns, efficacy and intentions to teach in inclusive classrooms: An international comparison of Australian and Italian teachers. *European Journal of Special Needs Education*, 33(3), 437–446. <https://doi.org/10.1080/08856257.2017.1361139>
- Slavin R.E. (1996). Research on Cooperative Learning and Achievement: What We Know, What We Need to Know. *Contemporary Educational Psychology*, 21, 43–6.
- Stöger H., Ziegler A. (2013). Heterogenität und Inklusion im Unterricht. *Schulpädagogik heute*, 7, 1-31.
- Tillmann, K. J. (2007). *Kann man in heterogenen Lerngruppen alle Schülerinnen und Schüler fördern? Der Blick der Bildungsforschung in das Regelschulsystem*. Vortrag auf dem Symposium des VdS auf der DIDACTA am 1.3.2007 in Köln.
- UNESCO. (1994). *The Salamanca Statement and Framework for action on special needs education: Adopted by the World Conference on Special Needs Education; Access and Quality. Salamanca, Spain, 7-10 June 1994*. UNESCO.
- Venetz, M., Tarnutzer, R., Zurbruggen, C. & Sempert, W. (2010). Qualität des Erlebens von Lernenden in integrativen und separativen Schulformen. *Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik*.
- Venetz, M., Zurbruggen, C., & Eckhart, M. (2014). Entwicklung und erste Validierung einer Kurzversion des „Fragebogens zur Erfassung von Dimensionen der Integration von Schülern (FDI 4-6)“ von Haeberlin, Moser, Bless und Klaghofer. *Empirische Sonderpädagogik*, 2, 99–113.
- Wild, E., Schwinger, M., Lütje-Klose, B., Yotyodying, S., Gorges, J., Stranghöner, D., Neumann, P., Serke, B., & Kurnitzki, S. (2015). Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen in inklusiven und exklusiven Förderarrangements: Erste Befunde des BiLief-Projektes zu Leistung, sozialer Integration, Motivation und Wohlbefinden. *Unterrichtswissenschaft*, 43(1), 7–21.